

# Elektrischer Promontorialtest



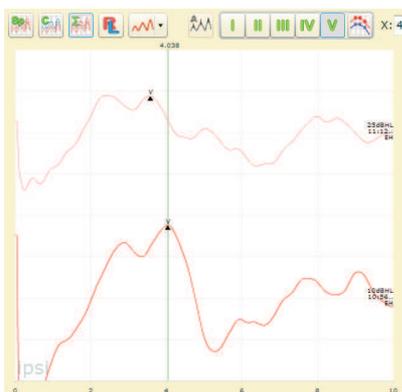
© Jochen Kamm - Fotolia.com

## Elektrischer Promontorialtest

Der elektrische Promontorialtest wird genutzt, um eine Aussage über den Zustand des Hörnervs und der nachfolgenden auditorischen Verarbeitung zu erhalten. Erfährt ein ertaubter Patient einen durch den Stimulator erzeugten Höreindruck, so ist dies ein klarer Indiz für einen nicht-zentralen Hörverlust. Damit kann eine Unterbrechung des Hörnervs bzw. eine Schädigung des primärauditiven Cortex ausgeschlossen werden.

Der Neurostimulator steuert zuverlässig die elektrischen Parameter zur sicheren Durchführung des Promontorialtests. Eine übersichtliche Bedienung ermöglicht einen einfachen Untersuchungsablauf. Für spezielle Anforderungen können mit dem geräteinternen "Pulse Graph - Editor" eigene Reize bzw. Impulsfolgen generiert und gespeichert werden.

Durch diese universellen Eigenschaften, sind die subjektiven Tests zum Höreindruck und auch die elektrische Hirnstammaudiometrie mit dem ERA - System "Corona" durchführbar.



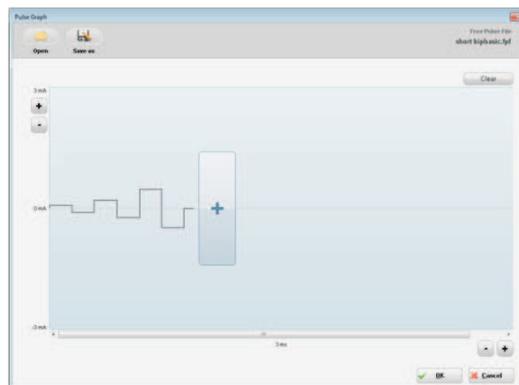
Messergebnisse EBERA



ERA - System Corona

### Besondere Merkmale des Neurostimulators:

- ◇ Stimulationsstrom von 0,01 mA bis 250 mA in individuell definierbaren Stufen einstellbar
- ◇ Einfache Programmierung und unbegrenzte Speicherung von eigenen Reizen und Impulsfolgen
- ◇ Impedanzmessung und Stromflusskontrollanzeige
- ◇ Integrierte Patientendatenbank
- ◇ Mobiles Gerätesystem



Puls Graph - Editor